

"Auszeichnung, die man nicht geschenkt bekommt"

Eichstätt (kno) Da war die Maximalbestuhlung im Spiegelsaal des Eichstätter Landratsamts gefragt: Rund 80 Feuerwehrmänner wurden für 40-jährigen aktiven Dienst ausgezeichnet. Insgesamt wohnten etwa 150 Uniformierte dieser Feierstunde bei.

Plug-in konnte nicht geladen werden.



So viele Geehrte, dass sie gar nicht alle auf ein Foto passen: Rund 80 Feuerwehrmänner, die vor 40 Jahren ihren aktiven Dienst begonnen haben, wurden im Landratsamt ausgezeichnet. Auf dem linken Bild die Jubilare aus dem Bereich von Kreisbrandinspektor Hans Baumeister (Weigersdorf, Eichstätt), auf dem rechten Bild die Geehrten aus den Bereichen der Kreisbrandinspektoren Wolfgang Forster (Kipfenberg) und Bernhard Sammiller (Pförring, östlicher Landkreis). Eingerahmt werden sie jeweils von Landrat Anton Knapp (links) und Kreisbrandrat Alois Strobl (rechts) - Fotos: kno

„So viele hatten wir noch nie“, meinte Landrat Anton Knapp, der die Ehrung gemeinsam mit Kreisbrandrat Alois Strobl vornahm. Es scheint damals – 1973 – tatsächlich ein gutes Jahr für die hiesigen Feuerwehren gewesen zu sein, was den Zulauf betraf. Im Jahr eins nach der Gebietsreform seien die Feuerwehren mit „ein wesentliches Band“ im neuen Landkreis Eichstätt gewesen, betonte Knapp. Im Verlauf der vergangenen Jahrzehnte habe sich viel verändert, fuhr der Landkreischef fort: allein, was die Ausrüstung, die Fahrzeuge, den Atem- oder den Chemieschutz betrifft.

Vor 40 Jahren hätten sich die Geehrten in den Dienst der Ortsgemeinschaft gestellt und damit ihre „Einsatzbereitschaft rund um die Uhr“ signalisiert, meinte Knapp weiter: „Jeder von Ihnen könnte sicherlich viel berichten von seinen Einsätzen.“ Dabei hätten die Feuerwehrmänner auf viel Freizeit verzichtet und seien ein gutes Beispiel für den Nachwuchs. Angesichts der unzähligen, im Laufe der vielen Jahre geleisteten Stunden, betonte der Landrat: Das an diesem Abend verliehene Feuerwehrereichen „ist eine Auszeichnung, die man nicht geschenkt bekommt“.

Das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehrleute werde allzu oft als selbstverständlich wahrgenommen, sagte Kreisbrandrat Alois Strobl. Dabei übernehmen die Freiwilligen Feuerwehren die Pflichtaufgaben der Kommunen. Und das unter immer anspruchsvolleren Bedingungen: Die Ausbildungsanforderungen, so Strobl, hätten sich in den vergangenen 40 Jahren verzehnfacht. Aber die Feuerwehrler „stehen weiterhin ihren Mann und ihre Frau“ für die Sicherheit der Bürger.

Dass die Zusammenarbeit auch interkommunal gut funktioniere, zeigte der Kreisbrandrat am Beispiel vom Junihochwasser auf: Innerhalb von nur zwei Stunden sei es gelungen, ein Kontingent von rund 100 Einsatzkräften für Hilfeleistungen im betroffenen Landkreis Pfaffenhofen bereitzustellen.

Alois Strobl hob auch das „kulturelle Engagement“ der Feuerwehren hervor. Oftmals seien sie die

treibende Kraft im Ort, wenn es um Traditionspflege gehe: „Ohne die Feuerwehren stünden vermutlich keine fünf Maibäume im Landkreis.“

Folgende Feuerwehrmänner leisten seit 40 Jahren Dienst:

Beilngries:

Helmut Lizius, Gerhard Rupp, Johann Tomenendahl, Johann Vetter.

Bettbrunn:

Manfred Heinzl, Bernhard Lücking.

Böhmfeld:

Nikolaus Regensburger, Klaus Richter.

Buxheim:

Anton Hutter, Rudi Schäfer.

Denkendorf:

Josef Grillhösl.

Eichstätt:

Wolfgang Buchner.

Eitensheim: *Josef Trini.*

Erlingshofen:

Hugo Wohlgemuth, Willibald Simson, Norbert Merkl, Ottmar Schneider. Entschuldigt: Franz Schmidt, Josef Urban.

Hard:

Manfred Hausfelder, Erhard Mayinger.

Hiendorf:

Georg Treffer, Albert Schmalzl.

Hofstetten:

Alfred Tratz, Matthias Miehling.

Irlahüll:

Leonhard Schmidt (entschuldigt).

Kipfenberg:

Wolfgang Forster, Hans-Peter Jaaks.

Lippertshofen:

Ludwig Beck, Simpert Habermeier, Michael Kracklauer, Ludwig Straub. Entschuldigt: Rudolf Bojda.

Mindelstetten:

Josef Kundler, Reinhard Lang, Johann Schweiger. Entschuldigt: Georg Hengl.

Möckenlohe:

Josef Tratz.

Mühlheim:

Peter Mayr, Manfred Merkl, Michael Reindl, Josef Wojtasiak. Entschuldigt: Gerhard Bittl, Oskar Henle.

Nassenfels:

Karl Speth.

Oberemmendorf:

Franz Kraus (entschuldigt).

Petersbuch:

Anton Wittmann, Josef Schielein, Johann Wagner, Michael Hüttinger.

Pfahldorf:

Franz Butz, Konrad Nerb.

Pfalzpaint:

Konrad Vogel, Rudolf Vogel, Andreas Netter, Andreas Krieglmeier, Andreas Pfaller, Georg Maier.

Pollenfeld:

August Schmidt, Wolfgang Miehling. Entschuldigt: Alois Hirschbeck.

Preith:

Franz Tratz.

Sappenheim:

Josef Stark, Franz Strobl.

Schelldorf:

Michael Kappelmeier senior, Bernhard Weiss senior (beide entschuldigt).

Schernfeld:

Harry Müller, Josef Plapperer, Robert Ziegelmeier.

Schönfeld:

Gerhard Burghardt.

Stammham:

Anton Hengl, Bernd Walter.

Wachenzell:

Rupert Bauch, Rudolf Zangerle, Georg Miehling, Johann Zangerle, Karl Pfahler.

Wasserzell:

Hans Meier (entschuldigt).

Wintershof:

Josef Fuchs.

Workerszell:

Josef Mayer, Johann Schwäbl, Josef Heieis, Alois Müller.

Nachgeholte Ehrungen aus dem Jahr 2012:

Wilhelm Legl (Aschbuch), Xaver Buchberger (Erlingshofen), Paul Bayer (Meilenhofen-Zell), Josef Nadler (Steinsdorf).

Von Jürgen Knopp